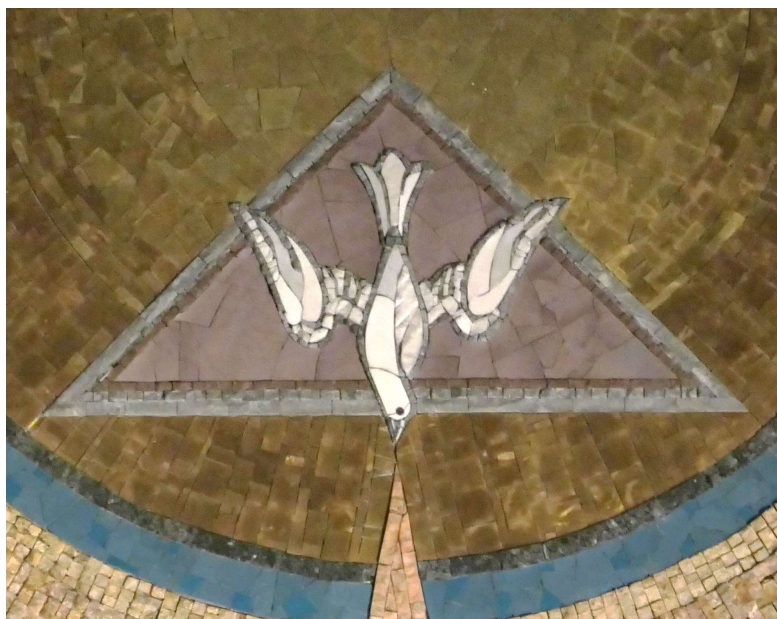




Pfarrei
St. Gertrud
ESSEN

GERTRUDBOTE

Sommer und Herbst 2025



Ausschnitt aus dem Wandmosaik in St. Gertrud

Foto: Stefan Westphalen

Inhalt

Ein Wort vorneweg	3
Papst Franziskus – Sein Name war Programm	4
Kardinal Robert Francis Prevost zum Papst gewählt	6
St. Gertrud wird „Kreativ-Kathedrale“	9
Die Lebensmittelausgabe der Essener Tafel an St. Gertrud zieht um	13
Gottesdienst zum Auftakt der Karnevalssaison 2024/2025	15
Frühling und Sommer in der KÖB St. Bonifatius	16
Nacht der Bibliotheken in der KÖB Heilig Kreuz	17
100 Tage – 01.02.2025 bis 11.05.25	18
Sieger im Chorwettbewerb „Hoffnungsschimmer 2025“	20
Impressum	21
Regelmäßige Gottesdienste / Beichtgelegenheit	22
Kommunionfeiern in der Pfarrei	25
Kinderkirche in St. Bonifatius	26
Die KAB berichtet	27
BoniTreff 70 Plus	28
LAUDATO SI' – 800 Jahre Sonnengesang / 10 Jahre Enzyklika	29
Spielesachmittag in Hl. Kreuz	31
Ideen – nicht nur für die Sommer- und Ferienzeit	33
Wir gedenken unserer Verstorbenen	35
grüssgott – Cityseelsorge am Essener Dom	36
Internationales Pfarrefest	39
Frühstückszeit in Hl. Kreuz	41
Kreativteam Hl. Kreuz: Vorankündigung Adventsbasar	41
PGR- und KV-Wahlen	42
Firmung 2026	42
Wichtige Anschriften	44

In eigener Sache

In der Zeit der Zusammenstellung ist Vieles passiert, was wir noch in unsere neue Ausgabe des Gertrudboten aufnehmen wollten. So ist er etwas umfangreicher geworden als die vorigen Ausgaben, aber hoffentlich lesenswert und informativ. Danke allen, die zur Fertigstellung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Da es auf jeden Fall auch eine Ausgabe „Winter 2025 – Frühling 2026“ geben wird, bitten wir, alle Artikel, Vorankündigungen etc., die dort erscheinen sollen, bis zum **15.11.2025** als Word-Dokument an folgende e-Mail-Adresse zu senden:

gertrudbote@st-gertrud-essen.de

(GS)

Ein Wort vorneweg

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gertrud-Boten,
„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, sagt der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus gut 500 Jahre vor Christus.

In den vergangenen Wochen, ja seit vielen Jahren hat sich Vieles in unserer Welt gewandelt. Im Mai haben wir schon sommerliche Temperaturen und kaum Regen. Seit dem 5. Mai haben wir in Deutschland eine neue Regierung und unsere Kirche seit dem 8. Mai einen neuen Papst, Leo XIV.

Am 22. Juni wird unser Bischof in der Kirche St. Gertrud die letzte Hl. Messe mit uns feiern und dann ziehen wir gemeinsam mit dem eucharistischen Herrn in unsere neue Pfarrkirche, der Kirche St. Johann (Anbetungskirche) an der Kettwiger Straße. So beginnen wir als Pfarrei einen neuen Abschnitt im Leben der Essener Innenstadtpfarrei.

Pfingsten ist das Fest des Wandels. Gottes Geist bewirkt den Wandel. Er ermutigt die verängstigten Jüngerinnen und Jünger Jesu in Jerusalem aus ihren Räumen in die Öffentlichkeit herauszugehen und offen die Botschaft von der Auferstehung des gekreuzigten Jesus zu verkünden. Diese Botschaft wird durch die Dynamik des Geistes Gottes in den nachfolgenden Jahrhunderten die ganze Welt erreichen und verändern. Sie verändert auch immer wieder die Kirche selbst. Vielen geht der Wandel in der Kirche nicht schnell und nicht konsequent genug, anderen macht der stetige Wandel Angst.

Gottes Geist lässt sich nicht aufhalten. Der Wandel kommt. Und er kommt oftmals anders als gedacht und die Wirkungen sind häufig überraschender als vermutet. Wir sind Kirche nur durch Gottes Geist. Diesen Geist, der uns neu zum Wandel im Sinne der Botschaft Jesu antreibt, mit all seiner Dynamik und seiner Ermutigung wünsche ich uns zum diesjährigen Pfingstfest angesichts des vielfachen Wandels.

Frohe und hoffnungsvolle Pfingsten!

Ihr

A handwritten signature in cursive script, reading "Michael Dörnemann", followed by a horizontal line.

Michael Dörnemann, Pfarrer

Papst Franziskus – Sein Name war Programm

Als der Argentinier Jorge Mario Bergoglio am Abend des 13. März 2013 auf die Loggia des Petersdoms tritt, überrascht er dreifach: Zum ersten Mal ein Papst aus Lateinamerika. Zum ersten Mal ein Jesuit auf dem Heiligen Stuhl. Und zum ersten Mal gibt sich ein Pontifex den Namen Franziskus. Der Name ist Programm. Mit Blick auf den Heiligen von Assisi wird der Bischof von Rom während seiner zwölfjährigen Amtszeit entscheidende Impulse für die weltweite Kirche setzen. Stichworte genügen.

Ein durchgehendes Thema seines Pontifikats ist: **eine arme Kirche für die Armen**. Christen sollen sich nicht im Zentrum tummeln, sondern an die Ränder gehen. Der Rand ist der Platz der Kirche. Und damit rückt er die Armen selbst in den Blick.

Demonstrativ isst Papst Franziskus auf seinen Reisen immer auch gemeinsam mit Armen und Obdachlosen. Am Gründonnerstag geht er im Gefängnis vor verurteilten Straftätern in die Knie, darunter auch Muslimen und Buddhisten. Gleich auf seiner ersten Reise hatte er auf der „Flüchtlingsinsel“ Lampedusa an die Tausenden im Mittelmeer ertrinkenden Migranten erinnert und eine Globalisierung der Gleichgültigkeit kritisiert. Sprechende, provozierende, prophetische Zeichen. Und damit es nicht bei päpstlichen Zeichen bleibt, führt er 2016 einen „Welttag der Armen“ ein, der das Engagement für die Menschen am Rand in alle Ecken der Kirche tragen soll.

Mit seiner Umweltzyklika ***Laudato si'*** von 2015 legt Papst Franziskus seinen Finger in eine andere große Wunde unserer Zeit. Er beruft sich in seiner leidenschaftlichen Sorge um das gemeinsame Haus wiederholt explizit auf seinen Namensvetter aus Assisi. Bis in den Titel franziskanisch inspiriert ist auch seine zweite große Enzyklika ***Fratelli tutti*** „über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft“, die er 2020 in Assisi unterschreibt.

„Franziskus, **bau mein Haus wieder auf**, das ganz zerfällt!“ Seit Franz von Assisi vor dem Kreuz von San Damiano diesen Ruf Christi gehört hat, ist der Einsatz für die Erneuerung der Kirche ein wesentlicher Baustein der franziskanischen DNA. Dieses Anliegen hat auch Papst Franziskus mächtig umgetrieben: Er hat eine Reform der Kurie in Gang gesetzt. Er

hat wichtige Positionen im Vatikan, die bisher Klerikern vorbehalten waren, mit Laien besetzt, auch mit Frauen. Sein nachsynodales Schreiben ***Amoris laetitia*** und andere Verlautbarungen ermutigen die Seelsorger, in der kulturell so vielfältigen Weltkirche stärker auf die konkrete Situation der Menschen einzugehen.

Nicht zuletzt hat er in der gesamten Kirche einen **synodalen Prozess** angestoßen. Da ist unglaublich viel in Bewegung gekommen. Mit diesem Papst ist ein neuer Stil in die Kirche eingezogen, in das innerkirchliche Ringen ebenso wie in das Gespräch der Kirche mit der Welt und den anderen Religionen. Und Stilfragen sind wichtig. Wo sich äußerlich der Stil verändert, ist auch innerlich vieles anders geworden.

Die **Freude am Evangelium** führt die Kirche zu einem neuen missionarischen Aufbruch, zu den Armen und zur prophetischen Kritik eines Wirtschaftssystems, das „tötet“. Freunde hat sich der argentinische Papst mit solchen Aussagen nicht immer gemacht. Man hat über ihn auch den Kopf geschüttelt und er ist auf Widerstand gestoßen. Aber auch den hl. Franziskus hielten anfangs viele für einen Narren. Und Jesus selbst wurde von seinen Verwandten für verrückt erklärt. Da befand sich der Jesuit auf dem Papstthron in guter Gesellschaft Jesu.

(Danke an P. Cornelius Bohl OFM in Fulda, dass wir seinen Beitrag auf franziskaner.net gekürzt hier übernehmen dürfen)



Papst Franziskus

geboren am 17. Dezember 1936
eingetreten in den Jesuitenorden am 11. März 1958
zum Priester geweiht am 13. Dezember 1969
zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992
zum Erzbischof ernannt am 28. Februar 1998
zum Kardinal erhoben am 21. Februar 2001
zum Papst gewählt am 13. März 2013
gestorben am 21. April 2025

Kardinal Robert Francis Prevost zum Papst gewählt

Der 69-Jährige Erzbischof aus Chicago wird als erster US-Amerikaner die Weltkirche leiten. Er war lange als Missionar in Peru tätig und trägt nun als Papst den Namen Leo XIV.



Papst Leo XIV., der frühere Kardinal Robert F. Prevost, winkt nach seiner Wahl zum Papst am 8. Mai 2025 der Menge auf dem Petersplatz im Vatikan. Foto: Vatican Media/Romano Siciliani/KNA

Der aus den USA stammende Kardinal Robert Francis Prevost ist der neue Papst. Er hat sich für den Namen Leo XIV. entschieden. Die 133 in der Sixtinischen Kapelle versammelten Kardinäle haben ihn am Donnerstagnachmittag im vierten Wahlgang zum Nachfolger von Papst Franziskus gewählt.

Bischof Franz-Josef Overbeck hat den neuen Papst als einen Menschen kennengelernt, der von seiner Mitgliedschaft im Augustinerorden sehr geprägt ist und dem „die Armen in dieser Welt sehr am Herzen liegen“. Zudem seien für Papst Leo XIV. die Fragen nach einer gerechten Welt von großer Bedeutung, so der Ruhrbischof, der den neuen Papst schon mehrfach in Rom getroffen hat. Overbeck begrüßt sehr, dass Leo XIV. bereits in seinen ersten öffentlichen Worten nach seiner Wahl betont hat, dass er die Kirche als eine „synodale Kirche auf dem Weg“ verstehe.

Hiermit knüpfe der neue Papst an das an, was sein Vorgänger angestoßen habe und was auch für die Kirche in Deutschland von großer Bedeutung sei, so Overbeck weiter.

Sichtbar bewegter Papst

"Der Friede sei mit euch allen" – mit diesem Ruf hat der erste Papst aus den USA, Leo XIV., die jubelnden Menschen auf dem Petersplatz am Donnerstagabend begrüßt. Er fuhr fort: "Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht." Es sei "ein unbewaffneter und entwaffnender Friede", so der neue Papst weiter. Sichtbar bewegt, lächelnd und mehrfach winkend begrüßte er die jubelnde Menge.

Anknüpfend an seinen Vorgänger erklärte Leo XIV., dass Gott alle Menschen ohne Bedingungen liebe. Mit bewegten Worten erinnerte er an die schwache Stimme seines Vorgängers Franziskus, mit der dieser bei seinem letzten Segen am Ostersonntag gesprochen habe. Diesen Segen wolle er fortsetzen.

"Gott liebt euch alle", sagte der neue Papst. "Das Böse wird nicht gewinnen." Mehrfach betonte Leo, die Kirche sei aufgerufen, Brücken zu bauen und den Dialog zu suchen. In seiner streckenweise improvisierten Ansprache fuhr er fort: "Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein."

Gegen Ende seiner Rede wechselte er vom Italienischen ins Spanische und begrüßte sein früheres Bistum Chiclayo in Peru. Dort habe er ein gläubiges Volk erlebt, das seinen Bischof auf dem gemeinsamen Weg begleitet habe. Prevost war von 2014 bis 2023 Bischof in dem südamerikanischen Land. Auf Italienisch fuhr er fort: "Wir wollen eine synodale Kirche auf dem Weg sein. Wir wollen allen nah sein, die leiden."

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie. Unter dem Vorgänger Franziskus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsnennungen weltweit.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig.

2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

Über Peru nach Rom

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine "kirchliche Generalversammlung" für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschnahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.
(kna)

08.05.2025 von [Katholische Nachrichtenagentur \(KNA\)](#) & Jens Albers

Der Pressestelle des Bistums Essen danken wir für die Erlaubnis, diesen Text abzudrucken. Er stand kurz nach der Wahl auf der Homepage des Bistums: www.bistum-essen.de

St. Gertrud wird „Kreativ-Kathedrale“

Die katholische Pfarrei St. Gertrud verkauft ihre Kirche am Viehofer Platz. Künftig soll das im Zweiten Weltkrieg stark zerstörte und nach dem Krieg wieder aufgebaute Gebäude aus dem 19. Jahrhundert zu einem Zentrum für Kunst und Kultur umgebaut werden. Das haben die Pfarrei St. Gertrud und die bislang in Essen-Kupferdreh ansässige Hochschule der bildenden Künste (HBK) vereinbart.

Die Essener Pfarrei St. Gertrud verkauft ihre Pfarrkirche am Viehofer Platz, damit dort in der nördlichen Innenstadt in Sichtweite der Universität Duisburg-Essen ein Zentrum für Kunst, Bildung und Kultur entsteht. Hauptnutzer des Gebäudekomplexes, zu dem auch das ehemalige Pfarrhaus und das bisherige Gemeindeheim gehören, wird die Hochschule der bildenden Künste (HBK), die bislang in Essen-Kupferdreh zu Hause ist. „Diese Lösung ist für uns als Pfarrei, für die Hochschule, die Kunst-Szene in Essen und für die ganze Stadt ein echter Glücksfall“, sagte Pfarrer Michael Dörnemann auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am Montag, 19. Mai. Auch der Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen begrüßte die zukünftigen Entwicklungen der Kirche: „Ich freue mich sehr, dass diese traditionsreiche und stadtbildprägende Immobilie erhalten bleibt. Die Umwandlung der Kirche in ein Zentrum für Kunst, Kultur und Bildung ist ein starkes Zeichen für die kulturelle und kreative Weiterentwicklung der Stadt und kann dafür sorgen, dass Essen als kreativer und kultureller Hotspot noch stärker wahrgenommen wird.“

Mit Blick auf die zahlreichen sozialen Angebote erklärte der Essener Caritasdirektor Björn Enno Hermans: „Wir bedauern die Aufgabe des Kirchenstandortes St. Gertrud sehr. Gleichzeitig ist es erfreulich, dass für alle haupt- und ehrenamtlichen Caritas-Angebote gute und tragfähige Lösungen gefunden wurden oder in der finalen Abstimmung sind. Unsere Arbeit für die Menschen in der Stadt wird damit konsequent fortgesetzt.“ Auch wenn seit 2018 feststeht, dass sich die Pfarrei St. Gertrud vor allem wegen der hohen Instandhaltungskosten des nach dem Krieg wieder mühsam aufgebauten Gebäudes und der deutlich kleiner gewordenen Gemeinde von dem markanten Gotteshaus trennen muss, war die Suche nach einem neuen Nutzer ein langwieriger und schwerer Weg. Der Umbau der Kirche zu Gewerbeflächen oder Wohnungen war auf Grund städtischer Vorgaben nicht möglich – damit schieden auch alle sozialen Projekte aus, die die Pfarrei gerade angesichts des bisherigen intensiven

sozialen Engagements von Caritas, Caritas-SkF-Essen und Tafel rund um St. Gertrud geprüft hatte. Schließlich kam der Kontakt zur HBK zustande – und entwickelte sich zur Win-Win-Situation für Hochschule und Pfarrei. Bereits zum Wintersemester im kommenden Oktober möchte die Hochschule ihre Verwaltung und den Lehrbetrieb an den Viehofer Platz verlegen. Während in der Kirche und im Gemeindeheim Ateliers, Werkstätten, Lehr- und Veranstaltungsräume eingerichtet werden, wird die Verwaltung ins frühere Pfarrhaus einziehen. Zum echten Zentrum für Kunst und Kultur wird der bisherige Kirchenstandort aber vor allem durch die geplante flexible Nutzung: Außerhalb der Hochschulzeiten – also zum Beispiel abends, am Wochenende oder in den mehrmonatigen Semesterferien – können viele Räume auch von externen Kreativen angemietet werden. „Diese Räume stehen dann zum Beispiel Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung, Schulklassen oder Menschen, die gerade eine Firma gegründet haben“, sagte Prof. Daniel Lorberg (HBK). Auch die künftigen Veranstaltungsräume können für Ausstellungen, Konzerte oder Feiern jenseits des Hochschulprogramms gemietet werden.



Von links nach rechts: Marco Eißing (Stadt Essen), Prof. Dr. Luca Viglialoro (HBK Essen), Prof. Dr. Björn-Enno Hermanns (Caritas), Prof. Dr. Daniel Lorberg (HBK Essen), Thomas Kufen (Oberbürgermeister Stadt Essen), Dr. Michael Dörnemann (Pfarrer und Dompropst), Muchtar Al Ghusain (Stadt Essen)

Foto: Stadt Essen

Wegen des ambitionierten Zeitplans der neuen Nutzerin wird sich die Pfarrei St. Gertrud bereits im Juni von ihrer Pfarrkirche verabschieden: Am Donnerstag, 19. Juni, wird ein letztes Mal der Segensaltar der Fronleichnamsprozession vor St. Gertrud errichtet – und am Freitag, 20. Juni wird ab 18.00 Uhr Gelegenheit gegeben, sich im Gertrudissaal Geschichten aus St. Gertrud zu erzählen. Am Samstag, 21. Juni haben die Menschen Gelegenheit, still und je persönlich in der „Offenen Kirche“ St. Gertrud Abschied vom Kirchenraum zu nehmen.

Am Sonntag, 22. Juni wird Bischof Franz-Josef Overbeck zusammen mit Pfarrer Dörnemann und der Gemeinde dort um 10.00 Uhr die letzte Heilige Messe feiern. Anschließend setzt die Gemeinde ihr pastorales Leben,

also Gottesdienste, Veranstaltungen und andere Seelsorge-Angebote, rund 600 Meter weiter südlich fort: Künftig ist der Essener Dom mit der vorgelagerten Johannes-Kirche (Anbetungskirche) Pfarrkirche der Innenstadtpfarrei St. Gertrud. Damit kommt neues Leben in das historische Herz der Stadt und die Kirche des Ruhrbischofs, die sich darauf schon vorbereitet hat: Der am Kreuzgang gelegene Altfrid-Saal ist frisch für Gremien-Sitzungen und Veranstaltungen renoviert worden, und das Pfarrbüro ist bereits vor einigen Wochen von der Rottstraße auf die „Dom-Insel“ an den Zwölfling 12 gezogen. Zudem ist Pfarrer Dörnemann bereits seit November 2023 als Dompropst auch für die Verwaltung des Essener Doms zuständig. „Jetzt ist der Dom das Zentrum unserer Pfarrei – und doch bleiben wir weiter in der nördlichen Innenstadt ebenso präsent wie an St. Ignatius im Südviertel, in Hl. Kreuz im Südostviertel und in Huttrop mit unserer Kirche St. Bonifatius“. Die englischsprachige afrikanische Gemeinde, die viele Jahre lang ein lebhafter Bestandteil des Gemeindelebens in St. Gertrud war, ist bereits Anfang März in die Holsterhauser Kirche St. Mariä Empfängnis umgezogen.

Für die sozialen Angebote, die bislang am Standort St. Gertrud beheimatet waren, konnten durch intensive Gespräche mit allen beteiligten Partnern gute Nachfolgelösungen gefunden werden. So lädt die Caritas mit ihrer Suppenküche und dem Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen künftig ins Kolping-Haus an der Steeler Straße ein. Für den Kinder- und FamilienTISCH und die Sprachkurse sind Lösungen in der finalen Abstimmung. Zudem ist geplant, die von der Gemeindcaritas St. Gertrud koordinierte Lebensmittelausgabe der Tafel in Räume der Altkatholischen Gemeinde an der Bernestraße zu verlegen. „Ich bin sehr froh, dass diese vielen wertvollen Angebote auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Innenstadt bleiben“, betonte Pfarrer Dörnemann.

„Für die Gemeinde St. Gertrud ist das eine große Zäsur“, so der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Dr. Andreas Breuer. Er betont aber in einer Stellungnahme, dass die Gemeinde St. Gertrud auch an dem neuen Standort weiterhin existieren wird. Die bekanntgemachten Veränderung seien „eine gute Voraussetzungen dafür, dass sich St. Gertrud auf einem Weg in eine gute Zukunft begeben kann.“

Die offizielle Pressemitteilung vom 19. Mai wurde von der Redaktion ergänzt durch die Stellungnahme des PGR-Vorsitzenden.

St. Gertrud: 765 Jahre Pfarrei-Geschichte, davon viele Jahrhunderte ohne eigene Kirche

Eine Gemeinde ohne echte eigene Pfarrkirche – das hat für die Pfarrei St. Gertrud gewissermaßen Tradition: Erst im Jahr 1887 wurde die heutige, nach massiven Schäden im Zweiten Weltkrieg deutlich umgebaute neugotische Kirche am Viehofer Platz geweiht. Der Bau war seinerzeit eine Reaktion auf den dramatischen Bevölkerungszuwachs durch die Industrialisierung. Bis dahin haben die Angehörigen der Pfarrei St. Gertrud ihren Glauben seit der Reformation praktisch ohne ein eigenes Gotteshaus gelebt und sich die Pfarrkirche mit der Pfarrei St. Johann geteilt (heutige Anbetungskirche).

Ursprünglich war die – heute evangelische – Marktkirche der Hl. Gertrud geweiht. Ein erster Kirchbau an dieser Stelle könnte bereits 1043 entstanden sein. Zur Pfarrkirche erhob Äbtissin Berta von Arnsberg das zentrale Gotteshaus im Jahr 1260. Als sich in der Reformation 1563 der Rat der Stadt hinter die Bürger stellte und am 1. Mai einen lutherischen Prediger an der Gertrudiskirche einführte, hoffte man anfangs auf eine friedliche Koexistenz der beiden Glaubensrichtungen – bis der katholische Pfarrer am 11. November gewaltsam aus der Kirche gedrängt wurde. Seitdem trafen sich die Pfarrangehörigen zur Feier der Gottesdienste vor allem in der heutigen Anbetungskirche St. Johann – und ab 1827 (nach der Auflösung des Frauenstifts) in der Münsterkirche, dem heutigen Essener Dom. Dort und in der Anbetungskirche werden nun künftig wieder die Gottesdienste der Pfarrei St. Gertrud gefeiert.

Michael Dörnemann



Foto: Georg Scholles

Die Lebensmittelausgabe der Essener Tafel an St. Gertrud zieht um

Seit fast 20 Jahren verteilt die Gemeinde St. Gertrud im Auftrag der Essener Tafel Lebensmittel an Bedürftige in St. Gertrud. Jeden Dienstag öffnen wir nachmittags die Türen des Gertrudis- Saals und begrüßen ca. sechzig Kunden, die sich mit dem Bedarf für eine Woche ausstatten können. Über die Jahre hat sich ein festes Team an ehrenamtlichen Helfern gebildet, die Hand in Hand und mit viel Teamgeist auch schwierige Situationen (z. B. die Corona- Pandemie) geschultert haben. Auch wenn die Kunden immer wieder wechseln, so ist auch mit vielen von ihnen eine Vertrautheit entstanden, und auch private Worte werden gewechselt.



Als dann vor wenigen Monaten die Planungen zum Verkauf der Gertrudis- Kirche konkret wurden, war es für das Team klar: Wir wollen unsere Arbeit fortsetzen, auch wenn dies nicht mehr im Saal der Kirchengebäudes möglich sein wird. Und so begann eine Zeit der Suche nach einem alternativen Standort, für den bestimmte Voraussetzungen vorliegen müssen, z. B. eine gute Erreichbarkeit für die Fahrzeuge der Essener Tafel, die morgens die Lebensmittel anliefern.

Durch private Kontrakte wussten wir, dass es ganz in der Nähe der Rottstraße gut geeignete Räumlichkeiten gibt. Die altkatholische Gemeinde an der Bernestraße hat, ähnlich wie wir in St. Gertrud, einen großen Gemeindesaal, der unter dem Kirchenraum gebaut worden ist und ebenerdig gut erreicht werden kann. Nach einigen Verhandlungen zwischen der Pfarrei St. Gertrud und der Alt Katholischen Gemeinde ist die Sache nun

klar: Noch im Juni kann der Umzug der Lebensmittelausgabe stattfinden und wir werden dann dort, wie bisher auch, am Dienstag Nachmittag für unsere Kunden die Tore öffnen können (im wahrsten Sinn des Wortes). Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an den Kirchenvorstand der Altkatholischen Gemeinde, der durch gelebte Ökumene Caritas und Diakonie in der Essener Innenstadt am Laufen hält.

Barbara Breuer (Caritas St. Gertrud)

Vergiss die Barmherzigkeit nicht, Mensch!

Das Johannesevangelium erzählt uns im 3. Kapitel, dass Nikodemus, ein Pharisäer, Jesus in der Nacht aufsucht, um mit ihm über seine Lehre zu reden. Nikodemus ist Jesus gegenüber aufgeschlossen und so kommt es in diesem Nachtgespräch zu wichtigen Einsichten. Ein großer Satz Jesu lautet: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ In diesem einen Satz ist die ganze Wahrheit von Jesu Sterben und Auferstehen zusammengefasst. Ein Satz, der durch das ganze Leben helfen kann. Ein Satz – zum Auswendiglernen schön. Gott möchte, dass wir seiner Liebe vertrauen. Das sagt dieser Satz. Doch so schön er ist, so schwierig ist er zu glauben. Dieses Vertrauen muss und kann ich einüben. Am besten in den guten Stunden des Lebens, damit es mich in den dunklen und schweren Stunden tragen kann.

Das Schlimmste, das passieren konnte, der Tod des Sohnes, ist uns zur Rettung geworden. Der Tod Jesu und seine Auferstehung schenken uns ewiges Leben. Unbegreiflich, und doch wahr! Gottes Liebe gilt bis heute und darüber hinaus. Sie gilt selbst dann – darauf dürfen wir hoffen und dafür ist Jesus mit seinem Leben eingestanden –, wenn die Menschen diese Erde und sich selbst zugrunde richten. Sie gilt auch in drei Milliarden Jahren, wenn auf der Erde kein Leben mehr möglich sein soll, weil die Sonne immer heißer wird und alles Wasser auf der Erde verdampft. Eine so große Liebe kann ich nicht verstehen, doch wir

sind eingeladen, ihr zu vertrauen. Wir sind eingeladen Spuren dieser Liebe in unserem Leben nachzugehen und Zeichen von Gottes Wirken zu suchen: Was bewirkt Gott nicht alles an Gutem in meinem Leben? Die Antwort auf diese Frage macht mich immer wieder froh und dankbar.

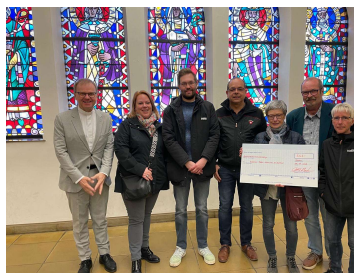
Spuren der Liebe zu suchen, ist das eine. Für mich gehört auch dazu: In den Spuren der Liebe zu gehen. Die eigene Barmherzigkeit nicht zu vergessen. Hier und heute auf die leidenden Menschen zu schauen. Ich persönlich genauso wie in Politik und Gesellschaft. Sei es beim Streit um ein Sondervermögen oder eine Lockerung der Schuldenbremse, um die vor wenigen Monaten im Bundestag gestritten wurde. Rund eine Billion Euro für den Bau von Brücken, die Sanierung von Schulen und Kindergärten und die Deutsche Bahn sowie für eine bessere Ausstattung der Bundeswehr. Ich möchte das gar nicht beurteilen, doch manche fragen sich schon: Wo bleiben der soziale Wohnungsbau, wo die Erleichterungen für die Schwächsten der Gesellschaft? Und – weltweit betrachtet – eine der ersten Handlungen der neuen US-Regierung ist die weitestgehende Streichung der Entwicklungshilfe gewesen. Ich weiß, all diese Themen sind von großer Komplexität, doch bei allem, was wirtschaftlich und militärisch notwendig ist, gilt für mich ein Satz, den ein Kardinal nach der Wahl zu dem neu gewählten Papst Franziskus gesagt hat: „Vergiss die Armen nicht!“ Gott beschenkt uns in seiner Barmherzigkeit – schenken wir Barmherzigkeit weiter.

Michael Tillmann

Gottesdienst zum Auftakt der Karnevalssession 2024/2025



Am 03.11.2024 fand in der Kirche St. Gertrud ein ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der Karnevalssession 2024 / 2025 statt. Er wurde organisiert von einem Verbund Essener Karnevalsvereine. Beteiligt waren: KG Fidelio Essen, Essener Prinzengarde, Knüppelhusaren, KG Klein Aff, KG Närrische Elf, Böse Borbecker Buben und KG Völl Freud. Zusammen mit Pfarrer Dörnemann und Pfarrer Pahlke wurde ein fröhlicher und abwechslungsreicher Gottesdienst auf die Beine gestellt. Der Musikzug der KG Völl Freud und die Sängerin Janine Marx sorgten für die musikalische Untermalung; Bauchredner Michael Walta hatte zuvor die Besucher auf den Gottesdienst eingestimmt.



Sowohl die Kollekte als auch der Erlös aus dem anschließenden Beisammensein im Gertrudsaal sind der Caritas St. Gertrud zugutegekommen. Die Kollekte i.H.v. 315,50 € wurde sofort weitergeleitet; der Erlös (555,-- €) aus dem anschließenden Treffen wurde am 06.04.2025 im Rahmen des Gemeindegottesdienstes an Frau Breuer übergeben.

Wir freuen uns schon über die Zusage von Pfarrer Dörnemann, den nächsten ökumenischen Gottesdienst zum Sessionsauftakt am 16.11.2025 mit ihm und Pfarrer Pahlke in der Münsterkirche feiern zu dürfen.

Thomas Tiefenhoff

(1. Vors. KG Fidelio Essen für den Verbund der beteiligten Vereine)

Frühling und Sommer

in der KÖB St. Bonifatius

Immer im Frühjahr findet in unserer KÖB die Bibfit-Aktion für Kindergartenkinder statt. Die Vorschulkinder der Kitas St. Bonifatius und Langstrumpf besuchen an mehreren Tagen unsere Bücherei. Es wird vorgelesen, ganz klassisch mit dem Bilderbuch, aber auch mal anders. Besonders gern mögen die Kinder Geschichten mit dem Kamishibai-Erzähltheater. Während sich die Theatertüren öffnen und der rote Vorhang hochgeht, steigt die Vorfreude und die Kinder tauchen ein in die erzählte Geschichte über die schusselige kleine Hexe oder über die neuen Nachbarn, eine lebhaftere Elefantenfamilie. Beim dagegen aktiven Bilderbuch-Vorlesen über den kleinen Hasen Karlchen müssen die Kinder besonders gut zuhören, denn immer beim Wort „Karlchen“ sollen sie aufstehen. Das bedeutet eine kleine Gymnastikstunde für die Kids und fördert die Aufmerksamkeit. Malen, basteln und stöbern in der Bücherei runden die Bibfit-Aktion ab.



Und immer mit dabei sind unsere Bücherei-Raben, denen die Kindergruppen gerne neue Namen geben. Die Kinder der Boni-Kita haben sich in diesem Jahr für Emma und Paul entschieden. So wird mit der Bibfit-Aktion spielerisch Aufmerksamkeit und Konzentration gefördert und der Spaß am späteren Selber-Lesen geweckt. Mit dem Frühling dürfen sich auch die Grundschulkinder über neuen Lesestoff freuen.

Für unsere Bücherei in der Winfriedschule haben wir aus der neuen Was-ist-was-Reihe spannende Bücher angeschafft, über Pferde, Dinosaurier, Planeten, Raumfahrt, Spinnen, die Feuerwehr, Quallen, die Feuerwehr und mehr. Fortsetzung folgt!



Sommerzeit ist Wanderzeit! Auch dafür haben wir in unserer Bücherei das passende Angebot: Wanderführer für das Ruhrgebiet oder den

Zollvereinstieg, Reiseberichte mit dem Fahrrad oder auf Schusters Rappen und Bücher über das Pilgern.

Aber auch wer gemütlich zuhause, auf dem Balkon, im Garten oder im Urlaub einfach nur lesen möchte, findet in unserer Bücherei aktuelle Romane und Krimis und immer ein nettes Gespräch. Kommen Sie gerne vorbei. Unser Team freut sich auf Sie.

Herzliche Grüße aus der KÖB St. Bonifatius

Öffnungszeiten

Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr

Samstag 17:30 - 18:30 Uhr

Sonntag 10:30 - 12:30 Uhr

Unser Online-Katalog: www.bibkat.de/huttrop

E-Mail: koeb.bonifatius@st-gertrud-essen.de

Nacht der Bibliotheken in der KÖB Heilig Kreuz



Am 4. April war die offizielle „Nacht der Bibliotheken“, so auch in unserer Bücherei in Heilig Kreuz. Angeboten haben wir ein Programm für Grundschulkinder rund um die Geschichte „Eddie der Meisterdieb“. Als es am Nachmittag mit dem Anschauen der animierten Geschichte losging, waren

schon einige Kinder da, einzelne gesellten sich auch später noch dazu. Die Kinder durften zwischendurch immer wieder Fragen zu der Geschichte beantworten; für richtige Antworten winkte am Ende sogar ein kleiner Gewinn für die Kinder. Ebenfalls galt es, am Ende der Erzählung gemeinsam ein Quiz zum Gesehenen und Gehörten zu lösen. Die Teilnehmer zeigten sich sehr motiviert im Beantworten der Fragen und schienen daran sehr viel Spaß zu haben. Danach hatten die Kinder die Möglichkeit, mithilfe unseres Büchereiteams, etwas zu basteln. Dabei handelte es sich, natürlich passend zur Geschichte, um einen Waschbären und eine Waschbärenmaske. Hieran fanden die Kinder ebenfalls großen Gefallen. Etwas zum Naschen für zwischendurch durfte natürlich auch nicht fehlen. Als die Kinder ihre Bastelarbeiten beendet

hatten, bot sich ihnen die Möglichkeit, unsere Bücherei zu erkunden und auch einige der dort vorhandenen Spiele auszuprobieren. Dabei hatten sie großen Spaß und zeigten sich sehr begeistert ob des recht großen und vielfältigen Spieleangebots. Als die Eltern die Kinder wieder abholten, konnten sich einige nur schwierig von den Spielen lösen. Es wurde ebenfalls gefragt, ob eine solche Aktion nicht häufiger angeboten werden könne. Alles in Allem wurde unser Programm zur Nacht der Bibliotheken also recht gut angenommen. Das hat uns ermutigt, auf jeden Fall zur nächsten Nacht der Bibliotheken wieder etwas anzubieten und auch schon vorher die ein oder andere Aktion für verschiedenen Altersgruppen durchzuführen. Denn unsere Spielenachmittage werden ebenfalls immer gut besucht, so auch der kürzlich stattgefundene Mitte April.

Ebenfalls freuen wir uns über jede und jeden, der zu unseren regulären Öffnungszeiten vorbeischaut und durch unsere Angebote stöbert. Unsere Bücherei hat ein vielfältiges Angebot an diversen Medien zu bieten, von Romanen über Bilderbücher, Tonies, Spiele, Hörspiele,... Für alle ist etwas dabei!

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:45 Uhr - 11:15 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr - 10:00 Uhr

Dienstag (2. und 4. im Monat) 14:00 Uhr - 15:00 Uhr

In den Ferien nur sonntags!

L.-A. Hermanns

100 Tage – 01.02.2025 bis 11.05.2025

Die ersten 100 Tage in meiner Rolle als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Gertrud in Essen waren eine unglaublich bereichernde und dynamische Zeit. Vom ersten Tag an wurde ich herzlich in die lebendige Gemeinschaft aufgenommen und spürte eine große Offenheit für meine Ideen und meine musikalische Gestaltung.

Trotz meines Kontakts zur Pfarrei als Aushilfe in den letzten Jahren, die ersten Wochen standen ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens. Ich hatte die Gelegenheit, viele engagierte Gemeindemitglieder zu treffen, darunter die Mitglieder des Kirchenvorstands, den Pfarrgemeinderat, die verschiedenen Gruppen und Institutionen sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter. Diese ersten Begegnungen waren durchweg positiv und haben mir einen wertvollen Einblick in das vielfältige Leben der Pfarrei ermöglicht. Besonders beeindruckt hat mich das große Engagement der Ehrenamtlichen, die mit viel Herzblut ihre Zeit und Talente in die Gemeinde einbringen.

Ein zentraler Aspekt meiner Arbeit war von Beginn an die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Es war mir eine Freude, die Orgel in den verschiedenen Messen und Andachten erklingen zu lassen und so zur feierlichen Atmosphäre beizutragen. Dabei habe ich sowohl traditionelle als auch neue geistliche Lieder eingesetzt, um ein breites Spektrum an musikalischen Ausdrucksformen zu integrieren.



Ein besonderes Augenmerk lag in den ersten 100 Tagen auf der Arbeit mit dem Chor „Contrapunkt“. Seit Februar sind wir gewachsen und wachsen weiter, so dass wir in voller Stärke auf 16 Sänger*innen kommen. Da ist aber natürlich noch viel Luft nach oben, daher an dieser Stelle noch einmal die herzliche Einladung zu unseren Proben am Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindeheim St. Bonifatius.

Kreative Projekte und neue Ideen

Neben der Gestaltung der regulären Gottesdienste habe ich die ersten 100 Tage auch genutzt, um kreative Projekte anzustoßen und neue Ideen zu entwickeln, denn Stillstand bedeutet in den meisten Fällen eher einen Rückschritt. Dazu gehören Überlegungen zur Gestaltung von thematischen Gottesdiensten mit besonderem musikalischem Fokus, die Planung von Konzerten und musikalischen Veranstaltungen in der Pfarrei. Diese ersten Ideen wurden in den Gremien positiv aufgenommen und ich bin zuversichtlich, dass wir in Zukunft einige davon umsetzen können.

Herausforderungen und Ausblick:

Natürlich gab es in den ersten 100 Tagen auch Herausforderungen. Die Einarbeitung in die spezifischen Abläufe und Traditionen der Pfarrei erforderte Zeit und Aufmerksamkeit. Auch die Koordination der verschiedenen musikalischen Aktivitäten und die Abstimmung mit den unterschiedlichen Gruppen und Verantwortlichen ist ein fortlaufender Prozess.

Dennoch überwiegt nach diesen ersten 100 Tagen eine große Dankbarkeit und Vorfreude auf die weitere Zusammenarbeit. Ich fühle mich in der Pfarrei St. Gertrud sehr wohl und bin beeindruckt von der Lebendigkeit und dem Gemeinschaftssinn. Ich bin gespannt auf die kommenden Aufgaben und freue mich darauf, mein musikalisches Können und meine Kreativität weiterhin zum Wohl der Pfarrei einzubringen und das musikalische Leben in St. Gertrud weiter zu gestalten und zu bereichern.

Die ersten 100 Tage waren ein vielversprechender Start, und ich blicke mit Optimismus in die Zukunft meiner Tätigkeit als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Gertrud.

Christian Komorowski

Sieger des Chorwettbewerbs „Hoffnungsschimmer 2025“ im Bistum Essen

Kurz vor der Drucklegung dieser Ausgabe des Gertrudboten haben wir auf der Homepage des Bistum erfahren, dass der Projektchor der spanischsprachigen Gemeinde unter der Leitung von Chorleiter Andrés Salazar mit der „Misa de los Pueblos – Einheit im Glauben und im Gesang“ den ersten Platz belegt hat.

Herzlichen Glückwunsch!



*Geschwisterlich zu leben,
heißt das Leben zu lieben;
den Bruder und die Schwester
in den Blick zu nehmen,
nicht ihre Fehler.
In der Umarmung des anderen,
hält Gott uns beide in der Hand.*

Impressum

Zwölfing 12, 45127 Essen

gertrudbote@st-gertrud-essen.de

vertreten durch:

Pfr. Dr. Michael Dörnemann

verantw. im Sinne des Presserechts

Layout u. Gestaltung:

Georg Scholles

Maike Neu-Clausen

Margrit Lutscheidt

Ute Glunz

Christian Komorowski

Bilder und Graphiken ,

wenn nicht anders gekennzeichnet,

sind entnommen dem Materialdienst

IMAGE (Bergmoser + Höller-Verlag.

Aachen)

Druckauflage: 2.000 Exemplare

Gertrudbote 1-2025

Regelmäßige Gottesdienste – sonntags

Dom bzw. Anbetungskirche

7.30 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Kapitelsamt
12.00 Uhr	Hl. Messe (St. Gertrud)
16.00 Uhr	Hl. Messe (kroatische Gem.)
19.00 Uhr	Hl. Messe (City-Pastoral)

St. Gertrud

(bis 22. Juni)	10.00 Uhr	Hl. Messe
----------------	-----------	-----------

Hl. Kreuz

	9.45 Uhr	Hl. Messe (am 1. So. i. M. mit frank. afrik. Gem.)
(nicht am 1. So. im Monat)	11.00 Uhr	Gottesdienst (frank. afrik. Gem.)
	12.30 Uhr	Hl. Messe (span.-spr. Gem.)
(nicht am 3. So. im Monat)	16.00 Uhr	Hl. Messe (kor. Gem.)

St. Bonifatius

Samstags	18.30 Uhr	Vorabendmesse
(am 1. Sonntag im Monat)	10.00 Uhr	Hl. Messe (tam. Gem.)
	11.15 Uhr	Hl. Messe
	15.00 Uhr	Hl. Messe (syr.-kath. Gem.)
(am 3. Sonntag im Monat)	17.00 Uhr	Hl. Messe (ungarische Gem.)

St. Ignatius (z.Zt. im Gemeindesaal)

(nicht am 1. So. im Monat)	10.00 Uhr	Hl. Messe (ital. Gem.)
	11.15 Uhr	Hl. Messe

Elisabeth-Krankenhaus

10.00 Uhr	Hl. Messe
-----------	-----------

Franz-Sales-Haus

10.00 Uhr	Hl. Messe oder Wortgottesdienst
-----------	---------------------------------

Regelmäßige Gottesdienste – werktags

Dom bzw. Anbetungskirche

montags-samstags
ab Juli am 1. Freitag im Monat

7.00, 10.00, 17.30 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Seniorengottesdienst

St. Bonifatius

dienstags
(am 1. Freitag im Monat)

09.00 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Hl. Messe

St. Ignatius

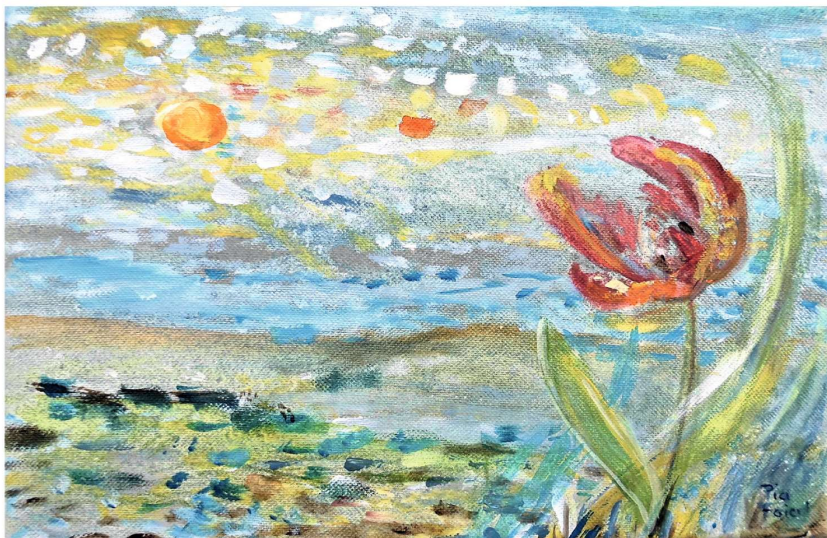
am 1. Mittwoch im Monat
donnerstags

15.00 Uhr Seniorengottesdienst
19.00 Uhr Hl. Messe

Änderungen / Ergänzungen

entnehmen Sie bitte der Gertrud-Info oder den Domnachrichten

Pia Foierl



Ein Tag ohne Gebet ist wie ein Himmel ohne Sonne, wie ein Garten ohne Blumen.

Papst Johannes XXIII.

Beichtgelegenheit

Anbetungskirche am Dom

montags bis samstags
10.45 – 12.00 Uhr und 15.30 – 17.15 Uhr



Praxis für
Psychische Gesundheit
an der Philharmonie

Dr. med. Eva Oni

Huyssenallee 52-56
0201 68586880
www.psychiatrie-in-essen.de

**Ihre Ansprechpartnerin
für Ihre psychische Gesundheit**

- Diagnostik und Therapie von Psychischen Erkrankungen
- Testung auf AD(H)S und Autismus
- Einzel- und Gruppentherapie
- Psychodrama
- Kooperation mit Psychologen und weiteren Therapeuten in meinen Praxisräumen

Privatkassen und Selbstzahler

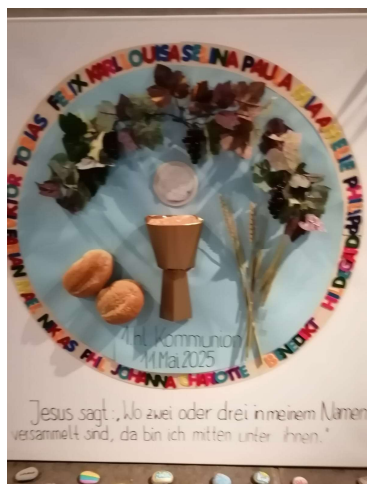


Buchen Sie online auf www.doctolib.de



Erstkommunion 2025

Im Mai wurde in unserer Pfarrei ordentlich gefeiert: neben dem Gemeindefest in St. Ignatius gab es in den Gemeinden Heilig Kreuz (04. Mai), St. Bonifatius (11. Mai) und St. Gertrud (18. Mai) drei Erstkommunionen. Insgesamt 33 Kinder haben die erste Heilige Kommunion empfangen.



Am **14. Juni** sind alle Erstkommunionfamilien unserer Pfarrei zum „**Fest der Erstkommunionkinder**“ im Garten von St. Ignatius eingeladen. Gemeinsam wollen wir den Abschluss der Erstkommunion feiern. Auf dem Programm stehen Erstkommunionkinder-Spiele, eine Open Air-Familienmesse und ein anschließendes gemütliches Beisammensein. Der Grill wird auch angeworfen.

Alle Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen, am zentralen **Fronleichnamsgottesdienst** unserer Pfarrei, den Bischof Dr. Overbeck mit uns feiern wird, in Festkleidung (Kommunionkleid bzw. -anzug) teilzunehmen. Für die Kinder sind Plätze in den vorderen Reihen reserviert. Der Gottesdienst wird am **Donnerstag, dem 19. Juni**, open Air auf dem Burgplatz gefeiert und beginnt um 10 Uhr.

Neues aus dem TipH Erstkommunion

Verantwortliche aus den drei Gemeinden, in denen in unserer Pfarrei Erstkommunion gefeiert wird, haben sich im TipH (Team im pastoralen Handlungsfeld) Erstkommunion zusammengeschlossen. Das Team überlegt gemeinsam, wie die Gemeinden bei der Vorbereitung und der Feier der Erstkommunion enger zusammenarbeiten können. Erste Schritte waren in diesem Jahr z.B. die gemeinsame Domführung oder das Fest der Erstkommunionkinder. Für die kommende Vorbereitung sind weitere Aktionen angedacht wie z.B. ein gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst. (MNC)

Kinderkirche in St. Bonifatius



Die nächsten Termine:

- 29. Juni - 10:30 Uhr
- 14. September - 10:30 Uhr
- 26. Oktober - 10:30 Uhr
- 16. November - 10:30 Uhr
- 21. Dezember - 10:30 Uhr

H | N | O ZENTRUM ESSEN

Wir möchten Kindern und Erwachsenen mit modernsten Diagnostik- und Therapieverfahren eine ganzheitliche Rundumbetreuung ermöglichen. Unsere medizinische Qualität und unser patientenorientiertes Team garantieren dabei eine optimale Versorgung. Für uns ist es sehr wichtig, dass Sie sich medizinisch als auch menschlich gut bei uns aufgehoben fühlen und gerne in unsere Praxis kommen.



HNO PRAXIS AM WASSERTURM

Wörthstr. 20 | 45138 Essen
Tel: 0201 / 27 82 00

Sprechzeiten am Wasserturm

Mo.: 08:00 - 13:00 & 14:00 - 18:00 Uhr
Di: 08:00 - 15:00 Uhr
Mi: 08:00 - 13:30 Uhr
Do.: 08:00 - 13:00 & 14:00 - 18:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 13:30 Uhr

HNO PRAXIS IN KUPFERDREH

Hofstraße 8 | 45257 Essen
Tel: 0201 / 48 78 18

Sprechzeiten Kupferdreh

Mo.: 09:00 - 11:30 & 14:00 - 17:00 Uhr
Di.: 09:00 - 11:30 & 16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 09:00 - 11:30 Uhr
Do.: 09:00 - 11:30 & 16:00 - 19:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr



Anmeldung zur Notfallsprechstunde Mo. - Fr. ab 7:30 Uhr mit begrenzten Kapazitäten.

WWW.ESSEN-HNO.DE | INFO@ESSEN-HNO.DE

Die KAB berichtet

Am Samstag, dem 22. März hielt die **KAB St. Bonifatius** ihre Jahreshauptversammlung im Gemeindeheim von St. Bonifatius ab. Nach der Begrüßung gedachten die Anwesen den im Jahre 2024 und bis jetzt verstorbenen Mitgliedern besonders und eindrucksvoll. Über die Aktivitäten des vergangenen Jahres 2024 berichtete das Leitungsteam und verband darin eine Vorschau auf 2025. Die vorgetragenen Kassenberichte für KAB und Boni Treff 70 Plus wurden durch Beantragung zur Entlastung der Kassiererinnen und im Anschluss des gesamten Vorstandes einstimmig gebilligt. Wahlen standen in diesem Jahr nicht an, sodass es ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war, die diesjährigen Jubilare zu ehren und ihnen für ihre uneingeschränkte Treue sehr herzlich mit einem Blumenangebinde zu danken. Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte die Versammlung Waltraud Duras, Elisabeth Knuth, Margret Hoffstadt und Jörg Kebbekus. Für 40-jährige Mitgliedschaft dankte die Versammlung Petra Lütthgen, für 50-jährige Mitgliedschaft Johannes Lüdecke. Dem Ehepaar Marianne und Leo Sarach dankte die Versammlung in Abwesenheit ebenfalls mit einem Blumenangebinde für ihre langjährige Arbeit als Vertrauensteam. Grund genug ein wenig zu feiern und wieder den von Monika Verheyen gebackenen Butterkuchen zu genießen. Die KAB St. Bonifatius zählt zurzeit noch 81 Mitglieder, davon nahmen 36 Mitglieder an der Jahreshauptversammlung teil, was uns alle sehr erfreute. Mit der VAM um 18.30 h endete ein sehr angenehmer Nachmittag.



„Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“

Wie bereits in den vergangenen Jahren, haben **kfd** und **KAB** ihren Präses Arnold Jentsch gewinnen können, über das neue Hungertuch 2025 zu referieren. Das „Hungertuch“, welches in allen kath. Kirchen während der Fastenzeit aufgehängt wird, wurde 1975 erstmals vorgestellt. **kfd**, **KAB** und Mitglieder der **Gemeinde** waren für Samstag, den 29. März ins Gemeindeheim eingeladen. In einem sehr informativen und anschaulichen Vortrag erläuterte Präses Jentsch die Beweggründe, Emotionen und Inspirationen der Künstlerin Konstanze Trommer. Im Stil des Fotorealismus verbindet die Künstlerin Computerkunst in überzeugender Weise mit einem grafischen und malerischen Gesamtwerk. Die 20 Anwesenden dankten Pastor Jentsch für einen spannenden, eindrucksvollen Vortrag. Mit der Einladung zur VAM endete ein interessanter Nachmittag.

M. + R. Verheyen

Die **KAB im Bistum Essen** lädt ein zu einem Sommerfest auf der Santa Monia für Freunde und Familien am 25.08.2025 – mit Gottesdienst, musikalischer Begleitung, Schleusung und einem gemütlichen Ausklang. Abfahrt ist um 10.00 Uhr am Anleger Dortmund-Stadthafen, Rückkehr: 16.00 Uhr. Teilnehmergebühr: 20 Euro p.P. | 35 Euro p.P. für Nicht-Mitglieder (inkl. einem Freigetränk, Mittagsbuffet und Kuchen)

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Mitglieder erhalten bei der Anmeldung ein Vorrecht. Nähere Infos unter www.kab-essen.de

Boni Treff 70 Plus

Der **Seniorenkreis Boni Treff 70 Plus** trifft sich jeweils am letzten Mittwoch eines Monats und erfreut sich wachsender Resonanz. Wenn Sie noch nicht bei uns waren, dann geben Sie sich einen „Ruck“ und kommen unverbindlich am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 h zu uns bei Kaffee und Kuchen. Nette Freundschaften bilden sich und Sie werden Ihre Freude bei Bingo, Rätsel, Gedächtnistraining, Singen, Gesprächen und vieles mehr haben.

M. + R. Verheyen

LAUDATO SI' –

800 Jahre Sonnengesang, 10 Jahre Enzyklika

PREDIGTEN IN DER FRANZISKANERKIRCHE HL. KREUZ, ESSEN

jeweils in der hl. Messe um 9.45 Uhr

08.06.2025	Pfingsten
Wind	<i>„Geschöpfe am Leben“ erhalten</i>
06.07.2025	14. Sonntag im Jahreskreis
Wasser	<i>„nützlich, demütig, kostbar“</i>
17.08.2025	20. Sonntag im Jahreskreis
Feuer	<i>„kraftvoll und stark“</i>
05.10.2025	Erntedank / Franziskus
Mutter Erde	<i>„die vielfältige Früchte hervorbringt“</i>
01.11.2025	Allerheiligen
Frieden	<i>„du, Höchster, wird sie einst krönen“</i>
02.11.2025	Allerseelen
Tod	<i>„der ewige Tod wird ihnen kein Leid antun“</i>
23.11.2025	Christkönig
Schluss	<i>„dankt ihm und dient ihm in Demut“</i>



ofm.org

(GS)

BEERDIGUNGSIKITUT

»HUMANITAS«

Diethelm Kröner · Inh. Guido Niewerth



*Der Tod ist groß.
Wir sind die Seinen
lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im
Leben meinen,
wagt er zu weinen
mitten in uns.*

Rainer Maria Rilke

quidquid agis, prudenter agas et respice finem.

Telefon 286666 * Herwarthstraße 103 * 45138 Essen * <https://humanitas-essen.de>

**DER
FÖRDER-
VEREIN
LÄDT
EIN!**



**ST. BONIFATIUS
ESSEN-HUTTROP**



GEMEINDE FEST25

28. & 29. JUNI 2025

Samstag, 28.06.

Vorabendmesse 17:00 Uhr

**DAMMERSHOPPEN
MIT DJ SOUND-BUDE**

Sonntag, 29.06.

Messe 11:15 Uhr

Buntes Treiben mit Angeboten
für alle Generationen, großes
KINDERPROGRAMM



FÜR WEITERE INFORMATIONEN,
QR-CODE SCANNEN.



**GEMEINDE
ST. BONIFATIUS**

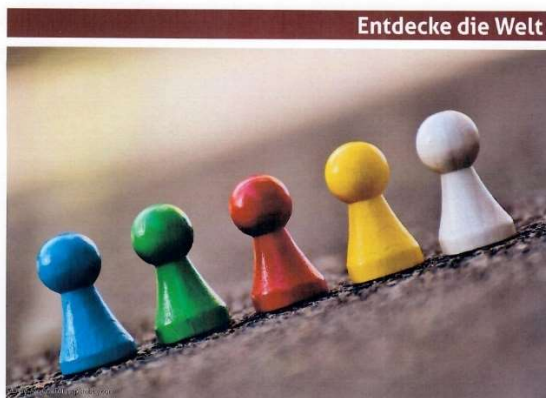
Veranstalter:

Förderverein St. Bonifatius Essen-Huttrop e.V.

Vorsitzende: Birgit Sponheuer & Klaudia Wilde

Moltkestr. 160 | 45138 Essen | fv-stbonifatius@t-online.de | www.fv-stbonifatius.de

Spielemittage in Hl. Kreuz



Die KÖB Heilig Kreuz lädt ein zum Spielemittag

Beim gemütlichen Plätzchenknabbern können Sie neue Spiele erlernen,
aber auch die Schönheit alter Spiele neu entdecken.

Hier finden Sie „Spieleprofis“,
die Ihnen so manche interessanten Spiele erklären können.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte
den Aushängen oder der Gertrud-Info.

Der Mensch spielt nur,
wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist,
und er ist nur da ganz Mensch,
wo er spielt.

Friedrich Schiller (1759 – 1805)



*Miteinander
leben!*

SOMMERFEST

im Marienhaus



SONNTAG,



den 06.07.2025

BEGINN um 9.00 Uhr mit einem
Gottesdienst in unserer Kapelle

* Livemusik mit dem Duo „Goldene Zeiten“

* Tombola, mit tollen Gewinnen

* Grill-und Bierstand

* Mittagstisch, Waffelstand und Kuchentheke,
mit hausgemachten Torten

* Basar, unserer Bastelgruppe

Willkommen in unserem Haus!

Marienhaus gem. GmbH, Ottilienstraße 9, 45127 Essen
www.marienhaus-essen.de

Ideen – nicht nur für die Sommer- und Ferienzeit

Pilgerwege im Ruhrbistum

Durch das Bistum Essen führen nicht nur zahlreiche Jakobswege, sondern auch eigene Pilgerwege mit Start bzw. Ziel am Essener Dom. Pilgern Sie auf rund 250 Kilometern kreuz und quer durch das Ruhrbistum. Auf sehr unterschiedlichen Wegen geht es aus dem Sauerland (Wegstrecke 1), vom Rhein (Wegstrecke 2), aus dem nördlichen Ruhrgebiet (Wegstrecke 3 ab Bottrop, Wegstrecke 4 ab Gelsenkirchen) oder dem Essener Süden (Wegstrecke 5) bis zum Essener Dom, oder in umgekehrter Richtung.

Die Pilgerwege kennen keine festen Etappen. Sie sind eingeladen, die verschiedenen Abschnitte so zu entdecken, wie es Ihre Zeit, Ihr Interesse und die Ihre Kondition ermöglichen. Alle Teile des Pilgerwegs sind in beide Wegrichtungen mit einem einheitlichen Zeichen markiert.

Neben der Möglichkeit für sich alleine unterwegs zu sein, gibt es regelmäßig Angebote auf den Pilgerwegen des Bistums. Schauen Sie in den Veranstaltungskalender und in Berichte von Pilgern, um sich inspirieren zu lassen oder suchen Sie Weggefährten und Gleichgesinnte in der Facebook-Gruppe: Pilgern im Bistum Essen. Falls Sie lieber auf Rädern unterwegs sind als zu Fuß, finden Sie vielleicht Ihren Weg auf den Radwegen des Bistums Essen.



Die Pilgerwege im Bistum Essen:

Pilgerweg 1: Meinerzhagen - Essen

Pilgerweg 2: Duisburg - Essen

Pilgerweg 3: Oberhausen - Essen

Pilgerweg 4: Gelsenkirchen - Essen

Pilgerweg 5: Essen-Heidhausen - Essen



Extra-Tour 1: Lüdenscheid - Altena

Extra-Tour 2: Bochum - Hattingen

Extra-Tour 04: Gelsenkirchen-Schalke - Gelsenkirchen

Pilgern mit dem Rad

mehr unter:

<https://www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/pilgerwege-im-ruhrbistum>

Route der Begegnung



Der "Initiativkreis Religionen in Essen" (IRE) hat am Palmsonntag drei Fahrradtouren zu Gotteshäusern der Religionen in Essen vorgestellt. Diese Routen führen auf fahrradgerechten Routen durch die gesamte Stadt Essen. Wer sie zurücklegt, lernt die Orte kennen, an denen verschiedenste Religionsgemeinschaften in unserer Stadt ihre Zentren haben und erfahren unterwegs etwas über ihren Glauben, ihre Geschichte und über die Gemeinde, die Sie besuchen.

Über einen QR Code, der an Schaukästen oder direkt an den Gebäuden angebracht ist, gelangen Sie zur Website und weiteren Informationen der Gemeinden und zu einer Detailkarte, die es Ihnen ermöglicht, leicht den weiteren Weg der Route zu erschließen.

An bestimmten Tagen im Jahr wird die Route mit Ansprechpersonen in den einzelnen Gotteshäusern besetzt sein. Infos dazu finden sich auf der Website des IRE und in der örtlichen Presse.

Die Tourenvorschläge:

Die **City-Route** (ca. 15 km, 2,5 Std.) startet in der Stadtmitte und wendet sich zuerst den in der City vertretenen Religionsgemeinschaften zu.

Die **Süd-Route** (ca. 25 km, 3 Std) führt zu den Ursprungsorten. Diese Route startet an der Messe in Rüttenscheid und führt fast ausschließlich über Radwege.

Die **Nord-Route** (ca. 15 km, 2,5 Std) startet in der nördlichen Innenstadt und endet mit der Fatih Moschee an der Schalker Straße in Katernberg.

mehr unter

<https://www.initiativkreis-religionen-essen.de/projekte/route-der-begegnung/>



Essener Beerdigungsinstitut **Heßbrügge e.K.**

Inhaber Oliver Heßbrügge

Erd- Feuer- Seebestattungen

Dienstbereit für alle Stadtteile

45138 Essen • Markgrafenstraße 21

Tel: 0201 / 28 58 65 • Fax: 0201 / 28 92

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Oktober 2024

23.10. Dieter Oder

November 2024

02.11. Margarete Hasenäcker

06.11. Margarethe Gretenkort

11.11. Martha Scholtysek

29.11. Peter Antonius Wembacher

30.11. Elsbeth Dörr
Johann Georg Schimion

Dezember 2024

06.12. Erika Lawo

08.12. Harald Richter

09.12. Renate Tront

12.12. Siegmund Pieluch

16.12. Hannelore Schmidt

31.12. Ingrid Timmer

Januar 2025

02.01. Alfred Wilhelm Spielkamp

13.01. Kordula Kleinhietpaß

14.01. Dennis Stephan Tisius

20.01. Robert Haarmann

21.01. Manfred Pilger

23.01. Heinz Dieter Rothhoff

25.01. Ingrid Friedrich

Februar 2025

07.02. Ana Adamic

11.02. Hans Werner Kalenborn

15.02. Gertrud van der Molen

22.02. Ursula Irlenborg

März 2025

03.03. Elisabeth Maria Skrabania

04.03. Heinrich Ingenbold

06.03. Gerta Nooyen

14.03. Toni Müller-Goldkuhle

Gerd Otto Lindner

Monika Sabel

16.03. Klaus-Peter Stamm

20.03. Hans Werner Jobst

22.03. Susanne Zielinski

24.03. Olde Boerrigter

27.03. Erika Volmer

April 2025

04.04. Dietmar Pauly

07.04. Dr. Clemens Pelster

09.04. Karl-Josef Kremer

14.04. Maria Stawitzki

26.04. Michael Peinkohs

grüßgott – Cityseelsorge am Essener Dom

Die jeweils aktuellen Termine und Veranstaltungen finden Sie im monatlichen Newsletter, der unter: gruessgott.bistum-essen.de bestellt werden kann. Herzlich willkommen! Hier gibt es eine Auswahl von Veranstaltungen:

„Bewegung in Stille“ – eine spirituelle Auszeit im Dom

Sr. Beate Harst aus dem „team exercitia“ und „grüßgott“-Cityseelsorger Bernd Wolharn laden herzlich zu einem neuen spirituellen Angebot im Dom ein. Am **Donnerstag, 26. Juni 2025**, von 18.30 bis 19.30 Uhr wollen wir „Innehalten – Bewegen – Empfangen – Schweigen – Beten“.

So gibt es jetzt nicht nur in Hattingen, am Standort des Bistum-Teams für geistliche Begleitung und spirituelle Angebote, sondern auch wieder mitten in Essen die Möglichkeit, an einem ganz besonderen Ort Ruhe zu finden. Weitere Termine sind: **11. September** und **13. November 2025**.

Wir kommen an und halten inne am Brunnen auf dem Kapitelfriedhof im Kreuzgang. Dann bewegen wir uns in Stille durch den Dom, der nur für uns geöffnet ist. Wir empfangen einen spirituellen Impuls, dem wir im Schweigen nachgehen können. Zum Abschluss beten wir gemeinsam. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag, 28. Juni 2025 „genial sozial“: Flohmarkt und Sommerfest am Essener Dom

Trödel kaufen, den Sommer genießen, Architektur erleben und Gottesdienst feiern – das können die Besucherinnen und Besucher am 28. Juni 2025 bei „genial sozial“, dem Sommerfest mit Flohmarkt rund um den Essener Dom. Der Erlös des Fests unterstützt drei Hilfsprojekte.

Unter der Überschrift „genial sozial“ laden verschiedene katholische Organisationen am Samstag, 28. Juni 2025, wieder zum Sommerfest und Flohmarkt am Essener Dom ein. Um 11.00 Uhr wird auf der Kettwiger Straße vor der Anbetungskirche der Flohmarkt am Dom eröffnet, bei dem Gruppen u.a. aus Pfarreien und Verbänden liebenswerte und gut erhaltene Schätze aus Kellern oder Dachböden für den guten Zweck verkaufen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Tanzgruppe „Die Flotten Socken“ (13.30 Uhr) und die Band „Optional“ stehen um 15.00 Uhr auf dem Programm. Die Hälfte der Trödel-Erlöse unterstützt die kirchliche

Arbeit der Gruppen vor Ort, die andere Hälfte fließt – zusammen mit allen Erlösen des Sommerfests auf dem Domhof – an drei „genial soziale“ Hilfsprojekte: Eine Initiative der katholischen Jugendsozialarbeit **„Die Boje“** in Essen, ein Programm für Mädchen und junge Frauen in Indien von **Missio** und Wasser-Pastoralarbeit in Peru von **Adveniat**.

Das Sommerfest am Dom beginnt ebenfalls um 11 Uhr – unter anderem mit einer Schatzsuche für Jung und Alt in Dom und Domschatz. Bis 17 Uhr ist der Eintritt im Domschatz. Nach dem Mittagsimpuls gibt es eine Orgelführung im Dom. Um 15.00 Uhr findet eine besondere Familienführung im Domschatz statt und um 16.30 Uhr eine Führung in die Kapelle der Goldenen Madonna.

Cityseelsorger Bernd Wolharn lädt um 12 Uhr zum Mittagsimpuls auf der Kettwiger Straße ein und feiert um 17.30 Uhr auf dem Domhof einen Freiluftgottesdienst, den die Popkantorin des Bistums Lina Wittemeier mit einem Projektchor musikalisch gestaltet.

SinnSucherSalon

Einmal im Monat ist der SinnSucherSalon eine Einladung, ein Thema in entspannter Atmosphäre von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Im Restaurant Church spricht Cityseelsorger Bernd Wolharn bei einem vegetarischen Drei-Gänge-Menü mit zwei verschiedenen Gästen jeweils über ein bestimmtes Thema. Jeder SinnSucherSalon ist der Versuch, sich aus unterschiedlichen Perspektiven einem Thema zu nähern.

Kirche geht Kino

An jedem letzten Sonntag des Monats geht die Cityseelsorge nach der 19.00 Uhr Messe im Dom immer ins Kino. Wir zeigen besondere Filme im Kino in der Teichstraße 2. Karten zu 7 Euro gibt es für den Film an der Abendkasse. Unter www.filmspiegel-essen.de werden die Filme vorgestellt.

Raum für Risse – Wege der Hoffnung

Einmal im Quartal findet ein ökumenischer spiritueller Abend zu Trauer, Trost und Aufbruch statt. Es gibt Risse und Verletzungen in unserem Leben. Ein Abschied, ein Umbruch, ein unerfüllter Wunsch – das alles hinterlässt Spuren. Bei diesem Abend ist Zeit für alles rund um Trauer und Abschied, aber auch Trost und Aufbruch.

Ein Abend mit Musik, Gebet und interaktiven Stationen, die Raum für das bieten, was gerade gut tut. Der einstündige Gottesdienst im Dom beginnt um 19.00 Uhr und möchte mit Musik, unterschiedlichen Stationen und Impulsen helfen, Kraft für Neues zu schöpfen. Seelsorgerinnen und Seelsorger aus unterschiedlichen pastoralen Bereichen in Essen laden hierzu ein, spenden Segen und stehen an diesem Abend auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Die nächsten Termine: **05. September 2025** und **21. November 2025**

Bernd Wolharn



Internationales Pfarrefest

Zum mittlerweile 3. Mal wollen wir ein Internationales Pfarrei-Fest feiern – am **Sonntag, 14. September 2025 in Hl. Kreuz** im Südostviertel. Beginn ist um 10.30 Uhr mit der Hl. Messe in der Kirche. Anschließend sind alle eingeladen, um die Kirche herum ein buntes Angebot leckerer Speisen unserer deutschen und muttersprachlichen Gemeinden zu probieren. Näheres demnächst auf der Homepage der Pfarrei und in der Gertrud-Info.

Einladung zum gemeinsamen Chorprojekt

Für den **Festgottesdienst am 14.09** möchten wir gerne aus allen unseren Gemeindemitgliedern einen großen internationalen Chor gründen.

Ich lade zu zwei gemeinsamen Proben ein: **23.08.2025 – 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr und 30.08.2025 – 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

On September 14, 2025, we will be celebrating our large international parish festival at Hl. Kreuz. For the **celebratory service on September 14**, we would like to form a large international choir from all our parishioners. I invite you to two joint rehearsals: **August 23, 2025 – 2:00 p.m. to 4:00 p.m. and August 30, 2025 – 2:00 p.m. to 4:00 p.m.**

Les 14 septembre 2025, nous célébrerons notre grande fête paroissiale internationale à Hl. Kreuz. **Pour le service festif du 14.09** nous aimerions former une grande chorale internationale composée de tous nos paroissiens. Je vous invite à deux répétitions communes: **23.08.2025 – 14h00 jusqu'à 16h00 et 30.08.2025 – 14h00 jusqu'à 16h00**

Il 14 settembre 2025 celebreremo la nostra grande festa parrocchiale internazionale a Hl. Kreuz. Per la cerimonia festiva del 14.09 vorremmo formare un grande coro internazionale con tutti i nostri parrocchiani. Ti invito a due prove congiunte: **23.08.2025 – ore 14:00 alle 16:00 e 30.08.2025 – 14:00 alle 16:00**

El 14 de septiembre de 2025 celebraremos nuestra gran fiesta parroquial internacional en Hl. Kreuz. Para el servicio festivo del 14.09 nos gustaría formar un gran coro internacional con todos nuestros feligreses. Os invito a dos ensayos conjuntos: **23.08.2025 – 14:00 horas. hasta las 4:00 p.m. y 30.08.2025 – 14:00 horas. hasta las 4:00 p.m.**

2025. szeptember 14-én a Hl-ben ünnepeljük nagy nemzetközi plébániai fesztiválunkat. Kreuz. A szeptember 14-i ünnepi istentiszteletre minden plébánosunkból nagy létszámú nemzetközi kórust szeretnénk alakítani. Két közös próbára hívlak: 2025.08.23 – 14:00 16:00 óráig. és 2025.08.30. – 14:00 16:00 óráig.

Ceṭṭampar 14, 2025 aṇṇu, hōliparil eṇkaḷ periya carvatēca tiruccapai viḷavaik koṇṭāṭuvōm. Krūs. Ceṭṭampar 14 ām tēti naṭaipeṇṇu paṇṭikai āraṇaikkāka, eṇkaḷ aṇaṭṭu tiruccapai uṇṇuppiṇarkaḷaiyum uḷḷaṭakkiya oru periya carvatēca pāṭakar kuḷuvai uruvākka virumpukirōm. Iraṇṭu kūṭṭu oṭṭikaikalukku uṇkaḷai aḷaikkirēṇ: 23.08.2025 – Matiyam 2:00 Maṇi. Mālai 4:00 Maṇi varai maṇṇum 30.08.2025 – Piṇṇakal 2:00 Maṇi varai. Mālai 4:00 Maṇi varai

Anmeldungen zum internationalen Chor | Registration for the international choir | Inscription à la chorale internationale | Iscrizione al coro internazionale | Inscripción para el coro internacional

christian.komorowski@bistum-essen.de

franz

TAGUNGS- & STADTHOTEL

Gemeinsam feiern und genießen



Das **4-Sterne-Hotel** mit Veranstaltungszentrum bietet den idealen Rahmen für Ihre kleine oder große Feier. Ob **Taufe, Kommunion, Hochzeit, Jubiläum oder Vereinsfeier** - unser Team aus Menschen mit und ohne Behinderung sorgt mit viel Liebe dafür, dass sich Ihre Gäste wohlfühlen.



Unser Haus ist **komplett barrierefrei**. So können sich auch Übernachtungsgäste ganz einfach überall bewegen - auch mit Rollator oder Kinderwagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Weitere Informationen und Reservierungen:



Hotel Franz
Steeler Str. 261
45138 Essen
Tel. 0201 . 50707-301
info@hotel-franz.de
www.hotel-franz.de



Ein Unternehmen des Franz Sales Hauses



Frühstückszeit in Hl. Kreuz

In regelmäßigen Abständen findet nach der Messe um 9.00 Uhr ein gemütliches Frühstück im Gemeindesaal Hl. Kreuz statt. Diese Tradition wollen wir auch weiter beibehalten. Die genauen Termine werden in der Gertrud-Info und durch Aushänge bekanntgemacht. Wir freuen uns auf Sie.



Kreativteam Hl. Kreuz



Vorankündigung Adventsbasar

im Gemeindesaal Hl. Kreuz, Franziskanerstr. 69a / 71

Samstag, 22.11.2025

14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 23.11.2025

10.30 – 14.00 Uhr

Es erwarten Sie vielfältige Handarbeiten, Plätzchen, Marmelade und viele Dinge mehr.

Weiterhin können Sie Kaffee und Kuchen genießen.

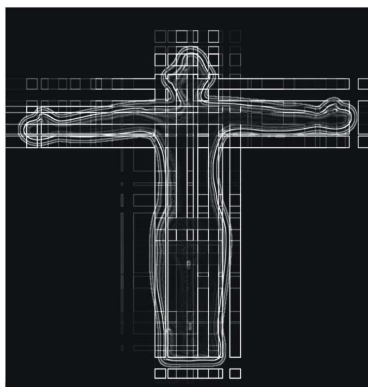
PGR und KV-Wahlen

Am **8. und 9. November 2025** werden im Bistum Essen sowohl **Pfarrgemeinderäte** als auch **Kirchenvorstände** gewählt. Nähere Informationen gibt es demnächst auf der Homepage der Pfarrei und in der Gertrud-Info – und jetzt schon auf <https://www.bistum-essen.de/info/pfarreien-gemeinden/kirche-neu-gestalten>.

Firmung am 7. Februar 2026

Am Samstag, **7. Februar 2026** wird unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in der Kirche Hl. Kreuz das Sakrament der Firmung spenden. In den nächsten Wochen werden die Jugendlichen aus unserer Pfarrei angeschrieben, die am Firntag 16 Jahre alt sind. Es ist aber schon jetzt möglich, sich per Mail zur Teilnahme an der Vorbereitung anzumelden unter firmung@st-gertrud-essen.de

Foto: Lothar Nahler



Was Jesus für mich ist?
Einer, der für mich ist.
Was ich von ihm halte?
Dass er mich hält.

Lothar Zenetti

Wir liefern Ihre Medikamente schneller als das Internet!

- Kurze Wege mit dem e-Roller
- fair entlohnte Boten
- lokale Ansprechpartner
- kein anonymer Versandriese

Wir bringen Ihre Medikamente in wenigen Stunden zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz. Natürlich auch (e)-Rezepte!

WASSERTURM APOTHEKE



oder Tel.: 28 80 88

Schwanenbusch Apotheke



oder Tel.: 27 11 30



Wichtige Anschriften

Pfarrei und Gemeinde St. Gertrud

Zwölfling 12 45127 Essen

Tel. 24 73 60

st.gertrud.essen@bistum-essen.de

[Pfarrer Dr. Michael Dörnemann](#)

[Subsidiar Prof. Dr. Wilhelm Tolsdorf](#)

[Diakon Stefan Westphalen](#)

[Gemeindeass. Maike Neu-Clausen](#)

Franziskanergemeinde Hl. Kreuz

Franziskanerstr. 69 45139 Essen

Tel. 27 30 50

hl.kreuz.essen@bistum-essen.de

[Pastor P. Georg Scholles OFM](#)

Gemeinde St. Bonifatius

Moltkestr. 160 45138 Essen

Tel. 26 20 14

st.bonifatius.essen@bistum-essen.de

[Pastor Arnold Jentsch](#)

Gemeinde St. Ignatius

An St. Ignatius 8 45128 Essen

st.gertrud.essen@bistum-essen.de

[Pastor Gary Lukas Albrecht](#)

Elisabeth-Krankenhaus

Klara-Kopp-Weg 1 45138 Essen

Tel. 897-2814

p.kerperin@contilia.de

[Pastoralreferentin Petra Kerperin](#)

Franz-Sales-Haus

Steeler Str. 261 45138 Essen

joachim.derichs@franz-sales-haus.de

[Seelsorger Joachim Derichs](#)

Italienische Gemeinde

An St. Ignatius 8 45128 Essen

Tel. 23 11 12

italienische.gemeinde.essen@bistum-essen.de

[Pastor P. Artur Spallek OFM](#)

Spanisch-spr. Gemeinde

Franziskanerstr. 69a/71 45139 Essen

Tel. 28 55 54

misionespa.essen@gmail.com

Koreanische Gemeinde

Michaelstraße 59 45138 Essen

Tel. 22 16 64

narara27@chanmail.com

[Pastor Dr. Kyeong Kuk Aloysius Ku](#)

Frankophone afrik. Gemeinde

Franziskanerstr. 69a/71 45139 Essen

joel.finke-mbonde@bistum-essen.de

[Diakon Joel Finke-Mbonde](#)

Tamilische Gemeinde

Laurentiusberg 1 45276 Essen

Tel. 0176 - 527 019 40

tniruban21@gmail.com

[Pastor Niruban Nishanand Tarsicius](#)

Syrisch-kath. Gemeinde

(Kontakt über St. Bonifatius)

[Pfr. Riad Behnam Sadic](#)

Ungarische Gemeinde

(Kontakt über St. Bonifatius)

[Pastor Jozsef Lukacs](#)